

ZAHLEN/FAKTEN

Inlineskating

Top Ten nur knapp verpasst. India Kuhn (Winterberg) klassierte sich beim Swiss Inline Cup in Weinfelden als zweitbeste Schweizerin auf dem zwölften Platz. Kuhn hatte mit einer Zeit von 1:13.59,29 nur 88 Hundertstel Rückstand auf die Siegerin Laura Lardani (It). (swy)

Leichtathletik

Schenkel Vierter in Genf. Der Fehrlortorfer Reto Amaru Schenkel wurde beim Swiss Meeting in Genf über 100 Meter vierter. Schenkel lief die Strecke mit einem leichten Rückenwind von 1,2 Meter/Sekunde in 10,56 Sekunden. (swy)

Gautschi am Frauenlauf in Top Ten. Maja Gautschi wurde am Frauenlauf Bern über fünf Kilometer Zehnte. Die Bertschikerin, die für den LC Meilen startet, hatte 1:31 Minuten Rückstand auf die Siegerin Anika Kalovics (Un). (swy)

Meeting «Uster Running» im Buchholz

Männer. 1500 m. 1. Simon Tesfay (LC Uster) 3:49.75. 2. Raphael Fuchs (LC Baxel) 3:53.48. 3. Daniel Streuli (TV Unterstrass Zürich) 3:55.56. – Ferner: 4. Tadesse Abraham (LC Uster) 3:56.72. 5. Samuel Morf (Dübendorf/TV Oerlikon) 3:56.85.

800 m. 1. Andreas Kropf (Old-Boys Basel) 1:52.00. 2. Marco Kern (LC Schaffhausen) 1:53.45. 3. Romario Gassmann (LV Albis) 1:53.72. – Ferner: 4. Sandro Wegmann (LC Uster) 1:54.02.

Frauen. 1500 m. 1. Raja Urner (Grünigen/LC Meilen) 5:00.54. 2. Nadja Rüdisüli (TV Erlenbach/LGKE) 5:023.54. 3. Elean Schaffner (All Blacks Thun) 5:11.18.

400 m. 1. Angela Klingler (TV Erlenbach/LGKE) 56.58 (Stadionrekord). 2. Anja Egger (LV Winterthur) 58.84. 3. Nina Kallabis (LC Rothaus Breisgau) 58.92.

Mountainbike

Schurters bestes Weltcupergebnis. Der Fehrlortorfer Nino Schurter fuhr beim Weltcuprennen in Champéry VS aufs Podest. Als zweitbestes Schweizer hinter Christoph Sauser musste er Olympiasieger Julien Absalon (Fr) den Vortritt lassen. Für der 21-jährigen Schurter war es das beste Weltcupergebnis seiner Karriere. Nun gehört er auch im Gesamtranking als Achter zu den Top Ten. Dem zweiten Zürcher Oberländer, Florian Vogel (Mönchaltorf), lief es nicht ganz so gut. Er büsste auf den Sieger 5:14 Minuten ein, was für den zwölften Platz reichte. Im Gesamtklassement liegt er damit auf Rang 45. (swy)

ZO-Bike-Cup

2. Rennen in Hittnau/Isikon

Männer. Overall. 1. Fabian Giger (Riedens SG) 1:27:16. 2. Marcel Wildhaber (Wangen SZ) +00:26 zurück. 3. Markus Fehr (Erlen) +00:27. 4. Beat Morf (Uster) +1:24. – Ferner: 8. Gregor Lendenmann (Rüti) +4:07. 11. Jan Ramsauer (Russikon) +5:33. 12. Daniel Gysling (Wetzikon) +6:34. 19. Fredy Steiner (Talgswangen) +9:34. 20. Simon Wäfler (Bäretswil) +10:12.

Fun I. 1. Roland Mischler (Bauma) 59:37. 2. Silvio Büsser (Rüti) +0:04 zurück. 3. Sebastian Ostertag (Wädenswil) +1:40. 4. Bruno Würmli (Hausen am Albis) +2:20. 5. Thomas Stucki (Schwanden) +2:41.

Hard. 1. Marc Schärli (Wohlen) 1:03:17. 2. Mike Schuler (Alpthal) +0:28 zurück. 3. Janos Ruch (Seon) +2:07. 4. Samuel Bieri (Neuhaus) +3:29. 5. Andrin Vontobel (Gibswil) +5:11.

Frauen. 1. Jennifer Säggerer (Niedergösgen) 1:12:29. 2. Marina Giger (Riedens) +02:21. 3. Sonja Morf (Sulzbach) +02:34.

Tennis

Männer, Interclub

NLC, 2. Aufstiegsrunde
Uster - Chiasso 6:0

Triathlon

Burri überzeugt in Murten. Beim VW-Circuit in Murten kämpfte sich Roger Burri (Hinwil) auf den fünften Platz. Der 26-Jährige legte die Strecke (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Rad, 10 Kilometer Laufen) in 2:04:23,6 Stunden zurück. Nach dem Schwimmen stieg er als Zwölfter aus dem Wasser. Danach konnte er sich auf dem Rad zuerst auf den neunten, dann auf den siebten Platz vorkämpfen. Dort hielt er sich bis zur zweiten Laufrunde, wo er nochmals zwei Plätze gutmachen konnte. Der Walder Roger Bochtler wurde im Overall-Ranking 26., in seiner Kategorie holte er den zweiten Platz. (swy)

Turnen

Frauen, Kunstturnen

12. internationaler Züri-Oberland-Cup

Kategorie International. Einzel. 1. Jessica Diacci (NwkSTV) 53.55. 2. Sara Catanzaro (NwkSTV) 52.40. 3. Natascha Küsterling 52.40.

International Mannschaft. 1. NwkSTV (Jessica Diacci, Sara Catanzaro, Natascha Küsterling) 158.050. 2. TZ Fürstenland (Janine Braunwalder, Aurelia Steinemann, Alana Beck) 132.550.

National Einzel. 1. Seraina Fröhlich (Bülach) 44.40. 2. Andrea Pacozzi (Oerlikon-Neerach) 44.00. 3. Nadja Graf (Bülach) 43.90. – Ferner: 8. Elena Brand (Hinwil) 40.30. 10. Nadine Brand (Rüti) 39.65.

National Mannschaft. 1. Bülach (Seraina Fröhlich, Nadja Graf, Nicole Schrade) 131.850.

U-14 Einzel. 1. Nadia Mülhauser (NwkSTV) 47.10. 2. Yvonne Hunziker (NwkSTV) 45.90. 3. Isabelle Amacker (NwkSTV) 44.75. – Ferner: 14. Caroline Wolfensberger (Rüti) 42.95. 26. Céline Wegmann (Rüti) 35.75. 27. Yvonne Suter (Rüti) 35.65. 28. Jara Keller (Hinwil) 35.45.

U-14 Mannschaft. 1. NwkSTV (Nadia Mülhauser, Yvonne Hunziker, Isabelle Amacker) 137.750. 2. Wil (Janine Meier, Livia Hofstetter, Anna Schenk) 126.050. 3. Rüti (Sandra Luginbühl, Caroline Wolfensberger, Céline Wegmann) 120.050.

Premiere im Dress der Nationalmannschaft

Erstaunlich, was blutjunge Mädchen an Barren, Boden, Sprung und Balken zeigen. Kunstturnern erfordert Disziplin und eisernes Training.

Von Ines Scheffel

Kunstturnen. – Unruhig rutscht die 11-jährige Cécile Walder aus Hinwil auf dem Stuhl hin und her. «Balken und Boden finde ich am lässigsten», meint sie. «Und ich finde es nicht anstrengend, Schule und Training miteinander zu verbinden.» Cécile muss es wohl wissen. Erst mit Rhythmischer Sportgymnastik angefangen, kam sie mit sechseinhalb Jahren zum Kunstturnen. Seit 2003 trainiert sie im Schweizer Nachwuchskader mit den Jahrgängen 1994 bis 1996. Wegen einer schweren Angina konnte das Mädchen Anfang Juni nicht an den Junioren-Schweizer-Meisterschaften in Romont teilnehmen. «Ich war schon enttäuscht», gibt Cécile, welche als Traumziele die Teilnahme an Weltmeisterschaft und Olympischen Spielen nennt, zu. Für die Teilnahme am 12. Internationalen Züri-Oberland-Cup musste sie sich, wie ihre anderen elf Kolleginnen auch in Magglingen qualifizieren. «Die Mädchen tragen zum ersten Mal den roten Dress der Nationalmannschaft und sind dementsprechend stolz», sagt Gaby Bucher Geber, Mitglied des Organisationskomitees des Züri-Oberland-Cups. Neben Schweizer Kunstturnerinnen fanden sich am zweitägigen Anlass in Uster auch Teilnehmerinnen aus Deutschland, Belgien, Luxemburg und Grossbritannien. So wurden in der Ustermer Sporthalle Buchholz Darbietungen in den Disziplinen Sprung, Barren, Balken und Boden auf höchstem Niveau gezeigt.

Hartes Training für die Jüngsten

Der Alltag der jungen Kunstturnerinnen ist hart. «Sie trainieren nebst Schule oft über 20 Stunden in der Woche», so Gaby Bucher. Cécile Walder trainiert im Regionalen Leistungszentrum in Rüti, wo sie von René Plüss betreut wird. Der Chef des Nachwuchskaders ist François de Saintmartin, welcher am Wochenende den Mädchen mit Tipps zur Seite stand. «Die Turnerinnen müssen sich daran gewöhnen, dass sie an internationalen Wettkämpfen oft ohne ihre vertrauten Trainer antreten müssen», so de Saintmartin. Er beurteilt



BILD GESA LÜCHINGER

Liessen der ausländischen Konkurrenz keine Chance: Die Schweizer Turnerinnen mit Cécile Walder (2. von links).

das Nachwuchskader als sehr fähig. «Aber sie brauchen eine feste Hand und viel Unterstützung. Unser Ziel ist, unter die besten zwei Mannschaften in Europa zu kommen.» Der Trainer lacht. «Aber für mich ist es fast härter, mit den Mädchen in drei Sprachen zu kommunizieren.»

Wenn so hart trainiert wird, kommt oft die Frage auf, ob die Mädchen dabei nicht ihre Kinder- und Jugendjahre verpassen und ihre Gesundheit schädigen. «Früher wurden die Kunstturner oft schon in ihren jüngsten Jahren zu hart trainiert, und die Gesundheit litt dementsprechend. Und doch hat ein Umdenken stattgefunden. So werden nebst klassischem Ballett und Tanztraining auch Trampolin und Krafttraining zum gezielten Muskelaufbau eingesetzt», sagt Bucher. «Die Mädchen sind Konkurrentinnen. Doch wenn Wachstum und pubertäre Probleme das Training noch härter machen, entstehen oft tiefe Freundschaften, die ein Leben lang halten.»

Schweizer Nachwuchs überzeugte

Beim 12. Züri-Oberland-Cup konnten die Schweizer Nachwuchsturnerinnen überzeugen. Im internationalen Programm besetzten die Schweizerinnen gleich die ersten fünf Plätze und liessen den ausländischen Konkurrentinnen keine Chance. Allen voran brillierte die 13-jährige Jessica Diacci aus Würenlingen. Sie zeigte in ihrer Bodenübung drei hoch gesprungene Doppelsalti. Dafür erhielt sie von den Richtern die ausgezeichnete Note 14,20. Mit total 53,55 Punkten sicherte sie sich klar den Sieg vor Sara Catanzaro (Hornussen), die sich 52,40 Punkte erturnte. «Die ausländische Konkurrenz war nicht ganz so stark wie in anderen Jahren», sagte OK-Mitglied Gaby Bucher Geber. Doch die

Schweizer Turnerinnen hätten auch sehr gute Leistungen gezeigt, weshalb sie das internationale Programm dominierten.

In der nationalen Prüfung dominierten die Zürcher Unterländerinnen. Seraina Fröhlich (Bülach) gewann vor Andrea Pacozzi (Oerlikon-Neerach) und Nadja Graf (Bülach). Beste Zürcher Oberländerinnen waren Elena Brand (Hinwil) auf dem achten und Nadine Brand (Rüti) auf dem zehnten Platz.

«Die Favoritinnen setzten sich alle durch», fasste Bucher Geber den internationalen Teil des Züri-Oberland-Cups zusammen. Bei Redaktionsschluss waren die jüngsten Teilnehmerinnen noch am Turnen. (swy)

Simon Tesfay siegt in Uster

Beim Meeting Uster Running waren Oberländer siegreich. Simon Tesfay und Raja Urner waren beide über 1500 Meter die Schnellsten.

Leichtathletik. – Der Eritreer Simon Tesfay, der für den LC Uster startet, sicherte sich mit einer Zeit von 3:49,75 Minuten den Sieg über 1500 Meter. Damit revanchierte sich Tesfay, der sich vor einem Jahr noch knapp geschlagen geben musste. Sein Landskollege Tadesse Abraham wurde Vierter, der Dübendorfer Samuel Morf (TV Oerlikon) guter Fünfter. Auch Christoph Menzi (TV Egg) war in diesem Rennen am Start. Der Strassenläufer wollte einen Tempotest auf der Bahn absolvieren. Er lief auf Rang acht.

Im Rennen über 800 Meter lief es Lokalmatador Sandro Wegmann nicht nach Wunsch. «Ich war zu wenig locker», resümierte der 25-Jährige nach dem Rennen. Wegmann hielt sich lange an zweiter Stelle hinter dem Dübendorfer Pacemaker Rolf Stebler. Doch nach Steblers Ausstieg

konnte er dem Angriff des Deutschen Andreas Kropf nicht kontern und wurde am Schluss noch überspurtet. Wegmann klassierte sich mit einer Zeit von 1:54,45 Minuten auf dem vierten Rang. Ob er sich damit für das internationale Meeting in Luzern empfehlen konnte, wusste Wegmann gestern noch nicht. «Ich denke aber, dass ich mich am Freitag in Lugano nochmals empfehlen muss», sagte Wegmann.

Stadionrekord von Angela Klingler

Ebenfalls einen Sieg verbuchen konnte die Grünigerin Raja Urner (LC Meilen). Sie lief mit einer Zeit von 5:00,54 Minuten knapp über ihrer beabsichtigten Marke von fünf Minuten. Noch besser lief es Angela Klingler (TV Erlenbach/LGKE). Die 21-Jährige lief über 400 Meter einen neuen Stadionrekord. Für die Strecke brauchte sie nur 56,58 Sekunden. In der nationalen Bestenliste liegt Klingler damit auf dem dritten Platz. Damit konnte sie sich einen Platz in der 4-mal-400-Meter-Staffel beim Europacup gesichert haben. Das Rennen am Läufermeeting Uster Running war ihr erstes in der Freiluftzeit. (swy)



Fabian Giger sicherte sich in Hittnau den Sieg...



...aber Beat Morf führt die Gesamtwertung noch immer an.

Morf in Hittnau Vierter

Das zweite Rennen des ZO-Bike-Cups ging gestern in Hittnau über die Bühne. Der Boden war gut, das Rennen schnell. Gesiegt hat Fabian Giger.

Mountainbike. – Wie bereits beim ersten Rennen in Schwändi wurden die Fahrer des ZO-Bike-Cups auch gestern im Hittnauer Ortsteil Isikon von strahlendem Sonnenschein empfangen. Der Ustermer Beat Morf ging als Leader ins Rennen. Der 30-Jährige hatte das erste von sechs Rennen in Schwändi GL für sich entschieden. Bei der zweiten Station in Isikon vermochte Morf seinen Sieg nicht zu wiederholen. Es reichte ihm mit knapp eineinhalb Minuten Rückstand auf den Sieger noch für Platz vier. Als Erster im Hauptrennen fuhr Fabian Giger (Riedens SG) durchs Ziel vor Marcel Wildhaber (Wangen SZ). Gregor Lendenmann (Rüti) wurde Achter

und der Russiker Jan Ramsauer Elfter. Auf Platz zwölf folgte nochmals ein Oberländer: Daniel Gysling aus Wetzikon.

Die Junioren, die mit einem kurzen Vorsprung auf die Elitfahrer starteten, wurden etwa nach Rennhälfte von den ersten zwei Elitfahrern eingeholt.

380 Teilnehmer am Start

Insgesamt starteten rund 380 Teilnehmer bei guten Bedingungen ins Rennen. Der Boden war gut und liess ein schnelles Rennen zu. «Aus organisatorischer Sicht war der Anlass ein Erfolg», sagte denn auch OK-Präsident Peter Graf vom organisierenden VC Hittnau.

In der Gesamtwertung liegt Beat Morf (Uster) nach zwei von sechs Rennen mit 83 Punkten noch immer in Führung. Dicht auf den Fersen mit 81 Punkten ist ihm Marcel Wildhaber aus Wangen SZ. Der Russiker Jan Ramsauer liegt momentan mit 46 Punkten auf dem neunten Rang. (swy)



BILD GESA LÜCHINGER

Sandro Wegmann (Nr. 71) wurde kurz vor Schluss noch überspurtet.